Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 2. Danzig, den 14. Januar. 1854.

Zur Neuwahl eines Schiedsmanns für den Bezirk Bohnsack I., zu welchem die Ortschaften Heubude, Krakau, Krakauerkampe und Neufähr gehören habe ich einen Termin auf den 4. Februar d. J, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Kreisamte anberaumt, und werden sämmtliche stimmberechtigte Eigenthümer der genannten Ortschaften zum persönlichen Erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden der Wahl der Erschienenen beitreten müssen.

Die betreffenden Schulzenämter haben den stimmberechtigten Grundbesitzern diesen Termin bekannt zu machen und, daß solches geschehen ist, mir bis zum 25 Januar d. J. zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung anzuzeigen.

Auf der Wahlliste stehen:
1) der Hofbesitzer Röll in Heubude,
2) der Hofbesitzer Elsner in Krakau,
3) der Hofbesitzer Meydam in Heubude.

Danzig, den 4. Januar 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Einsasse Mathias Wißniewski in Gr. Trampken ist zum Schulzen daselbst und der Einsasse Johann Rehfuß in Groß=Suckczyn zum Dorfsgeschworenen daselbst bestellt worden.

Danzig, den 19. Dezember 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Die Ortspolizei-Obrigkeiten und Ortspolizei-Verwaltungen, sowie die Schulzen-Aemter werden hiermit nochmals daran erinnert, daß nunmehr die Kreisblattbekanntmachung vom 19. November 1853, die Meldung von Fremden und neuanziehenden Personen betreffend (Kreisblatt von 1853 Seite 292) überall in Wirksamkeit getreten ist. Die Auszüge aus den Meldelisten sind also von den Schulzen bis zum 3. jeden Monats den Polizeibehörden, und im Danziger Territorio den Oberschulzen, von den letzteren aber bis zum 10. jeden Monats mir einzureichen, zur Vermeidung sofortiger kostenpflichtiger Abholung und (nach Befinden) einer Ordnungsstrafe. Die Oberschulzen haben bis zum 10. jeden Monats für die pünktliche Einreichung der gesammelten Listen hierher zu sorgen, und etwanige säumige Schulzen mir namhaft zu machen, ohne auf den Eingang der Listen derselben länger zu warten.

Im Uebrigen nehme ich an, daß jetzt in keinem Orte des Kreises solche Personen vorhanden sind, welche nicht polizeilich angemeldet waren, und welche aus einem gesetzlichen Grunde nach einem andern Orte zurückgewiesen werden könnten, weil die Ortsobrigkeiten und die Schul-

zenämter seit dem 19. November v. J. Zeit genug gehabt haben, um sich von dem Vorhandensein solcher Personen zu unterrichten und weil nunmehr ohne alle Entschuldigung die volle Verantwortlichkeit dafür eingetreten ist, daß überall nur angemeldete Personen geduldet werden.

Bei dieser Gelegenheit berichtige ich 2 Druckfehler, die in der erwähnten Bekanntmachung enthalten sind. Unter den Ausnahmen in Abschnitt A. unter No. I. muß es statt „Heimathsschein" heißen „Heimathsort" u. im Abschnitt B. unter No. 5. statt „die namentlichen" „die monatlichen."

Danzig, den 8. Januar 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Aus dem Dienst des Hofbesitzers Gottlieb Senkpiel in Gischkau ist der Knecht Johann Schulz entlaufen.

Die Ortspolizeibehörden und Schulzen haben auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Danzig, den 4. Januar 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Die an die Wahlmänner des diesseitigen Kreises zu erlassenden Termineinladungen Behufs der Wahl eines Abgeordneten für die II. Kammer werde ich, sobald sie mir durch den Wahl-Commissarius Herrn Regierungsrath Niemann zugegangen sein werden, den Ortspolizeibehörden und Oberschulzen mittels Couverts übersenden, und weise diese hiermit an, selbige **sofort** an die betreffenden Wahlmänner zu insinuiren und mir die gehörig vollzogenen und bescheinigten Behändigungsscheine sodann umgehend einzureichen.

Danzig, den 12. Januar 1854.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Holz-Auction im Grebiner Walde.

Eine Quantität Nutzholz und zwar vorzügliche Eschen, Ahorn, Rüstern, Eichen rc., sowie eine kleine Quantität aufgeklaftertes Brennholz, Strauch und Stubben sollen im Grebiner Walde in einer Auction

Montag, den 16. Januar 1854, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auction bekannt gemacht werden.

Das Nutzholz wird auf dem Stamme verkauft und es steht den Käufern frei, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme und zwar am 16. und 17. Januar im Forsthause in Grebin, von da ab auf der Kämmerei-Haupt-Kasse zu Danzig.

Von dem Lizitations-Termine ab gerechnet, steht das verkaufte Holz für Rechnung und Gefahr der Käufer.

Danzig, den 4. Januar 1854.

Der Magistrat.

---

die Einrichtung derselben, daß so geschärfte Pferde beim Aufstehen, Niederlegen und Hintenausschlagen im Stalle (wodurch schon vielfacher Verlust und manches Unglück herbeigeführt ist) weder sich noch andere beschädigen können.

Reflectanten belieben sich in portofreien Briefen an das Bureau No. 3 zur Verbreitung ökonomischer Entdeckungen in Bienenbüttel, Königreich Hannover, zu wenden, das Bestellungen auf sauber gefertigte Kunsthufeisen und Modelle, die zu soliden Preisen zu haben sind, für Luxus-, Reit- und Wagenpferde annimmt und Zeugnisse aus beachtenswerther Feder, landwirthschaftlichen und Gewerbe-Vereinen über den rühmlichst anerkannten großen Werth dieser neuen, sich als praktisch erwiesenen Erfindung sofort gern und unentgeltlich ertheilt. Einige dieser Zeugnisse sind bereits in der Zeitung für Norddeutschland zu Hannover in der No. 1319 vom 21. November d. J. veröffentlicht.

Liebhaber der Kunst und der Pferde werden freundlichst ersucht zur Verbreitung dieser Annonce beizutragen, und wollen Sie hiermit unsern wärmsten Glückwunsch beim Beginne des neuen Jahres entgegennehmen.

☞ Zur gefälligen Beachtung diene:

„daß die qu. Schärfung selbst in den bekannten Schraubstollen nicht besteht.“

Bienenbüttel, den 28. Dezember 1853.

Das Bureau No. 3. zur Verbreitung ökonomischer Entdeckungen in Bienenbüttel.

Bestellungen auf den National-Dank, welche Zeitschrift das amtliche offizielle Organ des Kuratoriums der allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung hülfsbedürftiger Veteranen ist und dessen Pränumerations-Preis vierteljährlich 9 sgr. 9 pf. beträgt, sind bei den Königl. Postanstalten zu machen. Die Kreiseingesessenen werden freundlichst ersucht, sich recht zahlreich dabei zu betheiligen.

Sulmin, den 10. Januar 1854.

Der Bezirks-Kommissarius,
Landschafts-Direktor
v. Gralath.

Steckbriefs-Widerruf.

Der unterm 1. October cr. hinter den Einwohner Jacob Kuhnke erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt worden.

Neustadt in Westpr., den 22. Dezember 1853.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bauer Christian Schulz und seiner Ehefrau Florentine, geborne Starke gehörige, im Dorfe Braunsdorf sub No. 5. des Hypothekenbuches und sub No. 4. der Prästationstabelle belegene Grundstück, das auf 691 Thaler 21 Silbergroschen 8 Pfennige abgeschätzt ist, soll Schulden halber in dem auf den

5. April 1854, Mittags 11½ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. —

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks sind im fünften Bureau einzusehen. —

Zum Termine wird die verehelichte Christine Heike, geborne Schulz, und deren Ehemann, Waldwärter Gottfried Heike, hierdurch öffentlich vorgeladen. —

Danzig, den 16. Dezember 1853.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I. Abtheilung.

---

80 Thaler

sind von einem Ungenannten zur Verwendung für die im Danziger Kreise sich befindenden nothleidenden Krieger und Veteranen mir übersandt worden. Indem ich dem freundlichen Geber für dieses Geschenk Namens des Veteranen-Vereins den verbindlichsten Dank zolle, will ich nicht unterlassen, dieses öffentlich bekannt zu machen und die Bitte an die Kreiseingesessenen zu richten, mir ebenfalls freiwillige Beiträge — seien sie auch noch so gering — zukommen zu lassen, damit dem Verein recht viele Mittel zu Gebote stehen, hülfsbedürftigen Veteranen Unterstützungen überweisen zu können.

Sulmin, den 10. Januar 1854.

Der Bezirks- und Kreis-Commissarius,

Landschafts-Director

v. Gralath.

Die Post-Expedition in Herzberg im Danziger Werder ist vom 1. Januar c. ab nach Groß Zünder verlegt worden. Letztere hat ebenso, wie Herzberg, durch einen wöchentlich sechsmaligen Botengang mit dem hiesigen Postamte Verbindung erhalten.

Danzig, den 8. Januar 1854.

Der Ober-Post-Director.

Weppler.

Das auf der Niederstadt, Mattenbuden, Ecke der Reitergasse sub No. 38. gelegene Bäckerei-Grundstück, bestehend aus einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Hause, mit 4 heizbaren Zimmern, 2 Mehlkammern, Küche und einem im Keller befindlichen Backofen, einem Hofplatz mit Stall, einem in Fachwerk erbauten Speicher von 3 Schüttungen und einem, dem Wohnhause gegenüber an der Mottlau gelegenen, freien Platze, soll auf Antrag der Eigenthümerin, wegen Wohnortsveränderung, öffentlich verkauft werden. Termin hiezu ist auf

Donnerstag, den 19. Januar 1854, Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Börsenlokale anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jede nähere Auskunft beim Unterzeichneten ertheilt wird.

Das Grundstück ist, außer dem jetzigen Geschäftsbetriebe, zur Anlage eines jeden kaufmännischen Geschäfts, unternehmenden Kauflustigen zu empfehlen.

Nothwanger, Auctionator.

Meine in Neumünsterberg, Marienburger Kreis, beleg. Hakenbude m. Schankwirthschaft, einer Kathe m. 2 Morg. Gartenland, sowie auch 10 Morg. Wiesen bin ich Willens, Umstände halber aus freier Hand zu verkaufen. Ferner mein in Marienburg in der Langgasse beleg. Gasthaus No. 889—90., genannt „Der schwarze Adler" nebst Obst- u. Gemüsegarten, 2 Pferdeställen u. Einfahrt, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich jederzeit bei mir melden.

Neumünsterberg, den 2. Januar 1854. W. Tornier.

Poggenpfuhl 57,58., sind mehrere Tausend gute alte Ziegel, Moppen, Dachpfannen, Kreuzholz, Balken, Latten, gute Dielen, Stuben-Thüren, Fensterköpfe mit Fenstern zu verk.

Fertige Getreidesäcke von starkem Drillich in beliebigen Größen werden zu billigen Preisen verkauft bei George Grübnau in Danzig, Langebrücke.

Der landwirthschaftliche Verein

versammelt sich Freitag, den 20. Januar 1854, Nachmittags 4 Uhr, im Bahnhofsgebäude zu Praust.

Tagesordnung: 1) Fortsetzung der Debatte über Wirthschafts-Systeme. — 2) Rechnungslegung.

Die Herren Mitglieder des Lesezirkels werden ersucht, Behufs Beschlussnahme wegen der Bibliothek möglichst vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand.

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Nach einer mir zugegangenen Mittheilung der Feuer-Versicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1853

ca. 72 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniss zurückgeben können.

Die genaue Berechnung der Dividende für jeden Theilnehmer der Anstalt, so wie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1853, wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai dieses Jahres erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungs-Bank bin ich jeder Zeit bereit.

Danzig, den 9. Januar 1854.

***C. F. Pannenberg,* Comtoir: Neugarten No. 17.**

2000 rtl. sind auf ein ländl sicheres Grundstück zur 1. Stelle zu bestätigen Langgarten 41.

Ich habe meinen Wohnsitz von Wigodda nach Praust verlegt und bitte ergebenst, mich auch hier mit Aufträgen zur Ausführung von Bauten beehren zu wollen. Es wird nach wie vor mein Bestreben sein, Jeden reell zu bedienen.

Praust, den 31. Dezember 1853. J. F. Schulz, Zimmermeister.

Bekanntmachung.

Den Vormündern der unter unserer obervormundschaftlichen Aufsicht stehenden minorennen Kinder, wird hiermit bekannt gemacht, daß sie pro 1854 die Erziehungs-Berichte über ihre Pflegebefohlenen spätestens bis Ende März k. J. entweder schriftlich, unter Angabe des aus ihren Bestallungen ersichtlichen Aktenzeichens, einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären haben.

Das Letztere kann bei unserem Wochen-Deputirten oder von den in den Bezirken der Gerichtstage von Sobbowitz, Groß Zünder und Stutthoff wohnenden Vormündern auf diesen Gerichtstagen bei Vorzeigung ihrer Bestallungen geschehen. Wer bis über den letzten März k. J. hinaus mit dem Erziehungsberichte im Rückstande bleibt, soll demnächst auf seine Kosten zu einem besonderen Termine vorgeladen werden.

Danzig, den 24. Dezember 1853.

Königl. Stadt- und Kreisgericht. II. Abtheilung.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng